

Fach-Infos für Wintergartenprofis

AM 10./11. NOVEMBER 2022 FANDEN IN BERLIN DIE JAHRESTAGUNG UND DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BUNDESVERBANDES WINTERGARTEN STATT. DAS FACHPROGRAMM MIT VORTRÄGEN UND WORKSHOPS WIDMETE SICH AKTUELLEN THEMEN DES WINTERGARTENBAUS.



Blick in das Plenum der Wintergartentage 2022 in Berlin. Für viele sind die Wintergartentage eine wichtige Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer.

NACH DER BEGRÜSSUNG der rund 80 Teilnehmenden durch den 1. Vorsitzenden Peter Ertelt standen im ersten Vortragsblock kommende Normen und Richtlinien im Fokus. Als erster Referent stellte Frank Koos, Geschäftsführer für Normung, Technik und internationale Aktivitäten des Verbandes Fenster+Fassade, die zu erwartenden Änderungen auf europäischer Ebene vor. Dies betraf vor allem die Neufassung der EU-Bauproduktenverordnung und der Ökodesign-Verordnung für nachhaltige Produkte sowie die Fortschreibung der EU-Gebäuderichtlinie und deren mögliche Auswirkungen auf nationaler Ebene.

Ralf Spiekers, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger und Abteilungsleiter Technik, Normung und Arbeitssicherheit beim Bundesverband Holz und Kunststoff, stellte die Situation in Deutschland dar. Er referierte über die Herausforderungen für Hersteller transparenter Bauteile aufgrund von Gesetzen, Normen und Richtlinien und

stellte dabei insbesondere aktuelle Informationen zur Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen und deren anstehende Änderungen vor. Weiterhin beschäftigte sich Spiekers mit dem „Forschungsprojekt Diagramme zur Glasbemessung und Typenstatik“ und gab Hinweise zur Fort-

BV WINTERGARTEN AUF STABILER BASIS

Die Mitgliederversammlung hatte im Vorfeld der Fachtagung die Entwicklung des Bundesverbandes Wintergarten seit dem letzten Zusammentreffen und die nächsten Aufgaben sowie die dafür erforderlichen Finanzen im Blick. Im Geschäftsbericht für das Jahr 2021 stellte der 1. Vorsitzende Peter Ertelt die Tätigkeit des Verbandes dar, die nach dem schweren Corona-Jahr 2020 wieder an Fahrt aufgenommen hat. Mit insgesamt 135 Mitgliedern und Fördermitgliedern sieht sich der Verband für die relativ kleine Branche nach wie vor auf einer stabilen Basis.

Nach dem Tätigkeitsbericht, der Annahme des Finanzberichts und der Entlastung des Vorstands wurden die Aufgaben für das nächste Jahr umrissen. Weitere Systemgeber werden in unmittelba-

schreibung von DIN-Normen (DIN 4108-2 und DIN 4109).

BEWÄHRTES FORMAT: WORKSHOPS

Das im letzten Jahr erstmals eingeführte Format wurde auch dieses Mal wieder durchgeführt: In verschiedenen Workshops konnten einzelne Themenbereiche vertieft behandelt und aufgrund der geringeren Teilnehmerzahl intensiver diskutiert werden. Am ersten Tag wurden drei Workshops angeboten: die Präsentation des Arbeitsstandes zur Richtlinie 02 des Bundesverbandes („Planung und Ausführung der Bauanschlüsse von Wohn-Wintergärten“), die Vorstellung des neuen RAL-Leitfadens „Planung und Montage von Vorhangfassaden“ und ein Beitrag zum Thema „Mitarbeiterbindung durch alternative Entlohnungssysteme“. Am Abend des ersten Tages ging es hoch hinaus: Die Teilnehmer konnten stimmungsvolle Stunden im Restaurant des Fernsehturms am Alexanderplatz mit atemberaubender Aussicht auf Berlin verbringen.

ORIENTIERUNG IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Am zweiten Tag beschäftigten sich die Referenten schwerpunktmäßig mit den Rahmenbedingungen, unter denen die Branche

rer Zukunft ihre Systeme zur Erlangung des Qualitätszertifikats prüfen lassen. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass zahlreiche weitere Verarbeiter ihre Mitarbeiter für die Zertifikate „Planung“ und „Montage“ schulen lassen werden. 2023 werden bereits vier Schulungsorte im gesamten Bundesgebiet zur Verfügung stehen.

Zur Bewerbung der Qualitätsoffensive wird es 2023 besondere Maßnahmen geben, die das Zertifizierungssystem als Qualitätsnachweis sowohl in der Branche als auch gegenüber Endkunden noch bekannter machen sollen.

Abschließend wurde der Termin der Wintergartentage 2023 in Berlin bekannt gegeben: Die Fachveranstaltung findet am 9. und 10. November 2023 statt.

Veröffentlicht in:

Gebäudehülle 01/2023 - Seite 60-61

ihren Weg in der Zukunft finden muss. Den Anfang machte Dr. Hans-Jürgen Völz, Chefvolkswirt des Bundesverbandes Mittelstand („Der Mittelstand“) mit dem Beitrag „Wie zukunftssicher ist der Standort Deutschland für Kleinbetriebe und Mittelstand?“ Völz skizzierte die Situation mittelständischer Betriebe angesichts astronomisch steigender Energiepreise und formulierte Anforderungen, die an die Politik zu stellen sind.

Diesem Beitrag folgten wieder zwei Workshop-Angebote: Einmal ging es um das Thema „Bodenabdichtung (HST) und Schwelle“, und im zweiten Workshop wurde erläutert, „Was Unternehmen für ihre Cybersicherheit tun können und sollen“.



Der 1. Vorsitzende Peter Ertelt stellte die Tätigkeit des Bundesverbandes Wintergarten im vergangenen Jahr dar und skizzierte die Aufgaben für die Zukunft.

ATTRAKTIVE ARBEITGEBERMARKE

Den Abschlussbeitrag leistete Matthias Brack (Wintergarten Brack, Altusried) mit einem Beitrag zur „Macht des Netzwerks – Raus aus der Erpressbarkeit durch eine attraktive Arbeitgebermarke!“ Brack schilderte eindrucksvoll die Erfahrungen mit einem Netzwerk aus Handwerksbetrieben, das in fester Kooperation den lokalen Markt bearbeitet und so in der Lage ist, eine attraktive Arbeitgebermarke zu präsentieren. Am konkreten Beispiel konnte dargestellt werden, wie Synergieeffekte genutzt und das Image handwerklicher Betriebe gesteigert werden können.

Begleitet wurden die Wintergartentage wieder von einer Foyer-Ausstellung, bei der Dienstleister, Zulieferer und Hersteller aus der Branche ihre Lösungen präsentierten.

www.bundesverband-wintergarten.de

VFW-MITGLIEDERVERSAMMLUNG VORSTAND AUF FÜNF PERSONEN ERWEITERT



Der neue, erweiterte Vorstand des VFW (v.l.): Oliver Schmitz, Christian Bolsmann (Vorstandsvorsitzender), Peter Schwarz, Tobias Geibel, Fehrend: Jürgen Leppig

Bei der Mitgliederversammlung des VFW, Bundesverband für Wohnungslüftung e.V., am 9. November in Berlin wurde der Vorstand neu gewählt und zugleich von bisher drei auf nun fünf Personen erweitert. Der VFW ist nach eigenen Angaben das Sprachrohr der deutschen Wohnraumlüftungsbranche. Er repräsentiert Hersteller der zentralen wie dezentralen Wohnraumlüftung sowie wissenschaftliche Einrichtungen, Prüfinstitute, Energieberater sowie Architektur-, Ingenieur- und Handwerksbetriebe. Auf seiner zweiten Mitgliederversammlung im Jahr 2022, diesmal in Präsenz, löste der bisherige Vorstand sein Versprechen ein, den im März 2022 gewählten, dreiköpfigen Vorstand möglichst schnell auf fünf Personen zu erweitern. Der fünfköpfige Vorstand setzt sich künftig wie folgt zusammen:

- Tobias Geibel, Leiter Profit Center Lüftung der Stiebel Eltron GmbH & Co KG,
- Jürgen Leppig, Energieberater und Vorstand des GIH Bundesverbands e.V. (Gebäudeenergieberater, Ingenieure, Handwerker),
- Peter Schwarz, Daikin Airconditioning Germany GmbH, Senior Market Intelligence Specialist & Business Development,
- Christian Bolsmann, Geschäftsführer der Onelife GmbH als Vorstandsvorsitzender des VFW,
- Oliver Schmitz, Inhaber der getAir GmbH.

Dr. Robert Heinze, getAir GmbH, legte sein Vorstandsmandat nieder und wurde zum ehrenamtlichen technischen Geschäftsführer des VFW ernannt. Er wird somit auch in Zukunft den VFW mit seiner Lüftungstechnischen Expertise unterstützen.

Der alte Vorstand sowie Geschäftsführer Ralf Lottes erfuhren von den Mitgliedern viel Unterstützung für die geleistete Arbeit. Die Stimme der Wohnraumlüftungsbranche gegenüber der Politik in Berlin sei wieder klar hörbar, mit ersten vielversprechenden Resultaten, wie zwei aktuelle Beispiele zeigten: Zum einen wurde die Studie „Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung als nachhaltige Schlüsseltechnologie zur Erreichung der Klimaziele (COP-Äquivalenzstudie)“ des ITG Dresden et al. vom VFW veröffentlicht (<https://bit.ly/3Fy0l1j>). Sie beschreibt anhand einer methodisch der Wärmepumpe vergleichbaren Leistungszahl, wie energetisch hocheffizient Lüftung mit Wärmerückgewinnung tatsächlich ist. Die Veröffentlichung der Studie erzielte bei Fachpresse und Politik großes Aufsehen und Interesse.

Zum anderen wurde bei den jüngsten Richtlinienentwürfen des BMWK zur Bundesförderung Effiziente Gebäude (BEG) die rückgewonnene Wärme aus Lüftungsanlagen als erneuerbare Energie (EE) eingestuft und eine Verpflichtung zum Einbau von Lüftung mit Wärmerückgewinnung für alle Vorhaben aufgenommen, die die Förderung der neuen Förderklasse „EE“ anstreben. www.wohnungslueftung-ev.de